

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 13

Vereinsnachrichten: Vorstandssitzung = Séance du comité

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorstandssitzung

Montag den 20. März 1916, abends 5 Uhr,
im „Du Pont“ in Zürich.

Anwesend sind die Herren Lang, als Präsident, Singer, Graf, Wyler, Speck und Korb.

Traktanden:)

1. Kasse, Bericht des Quästors.
2. Aufnahmsgesuche.
3. Generalversammlung.
4. Verschiedenes.

Trakt. 1: Die Kasse, die, wie wir schon früher meldeten, von Herrn Singer übernommen wurde, zeigt heute einen Bestand von Fr. 529.97. Der Kassier macht Mitteilung davon, daß noch eine große Anzahl von Mitgliedern mit der Bezahlung der Beiträge, teils sogar um viele Monate rückständig sind.

Der Vorstand hofft, daß bis zur Generalversammlung auch diese ihren Verpflichtungen noch nachkommen werden, damit möglichst wenige auf der Restanzliste, die dann publik gemacht wird, figurieren.

Trakt. 2: Neu angemeldet haben sich in unseren Verein:

1. Die Firma Agence Cinématographique Européenne S.A. in Lausanne und
2. Herr Wyß, Filmvertreter in Genf.

Der Vorstand beschließt, beide Anmeldungen dem Verein zur Genehmigung zu empfehlen.

Trakt. 3: Die Generalversammlung wird auf Montag den 10. April festgesetzt und verweisen wir diesbezüglich auf die Publikation an anderer Stelle des „Kinema“.

Trakt. 4: Unter Verschiedenem beschließt der Vorstand auf Antrag des Herrn Singer auf Kosten des Verbandes die offiziellen Mitteilungen in deutscher und französischer Sprache erscheinen zu lassen.

Nächste Sitzung Montag den 3. April 1916, abends halb 5 Uhr, im „Du Pont“ in Zürich.

Séance du Comité

Lundi le 20 Mars 1916, à 5 h. du soir, dans la maison „Du Pont“ à Zurich.

Présents Monsieur Lang, président. Messieurs Singer, Graf, Wyler, Speck et Korb.

RAPPORT:

- 1° La caisse. Résumé du caissier.
- 2° Demandes D'inscriptions.
- 3° Assemblée générale.
- 4° Divers.

Résumé No. 1.

La caisse, comme nous l'avons déjà annoncé, était tenue par Monsieur Singer. Elle compte ce jour la somme de Frs. 529.97. —

Le caissier fait une réclamation au sujet des souscriptions qui n'ont pas été versées et dont plusieurs adhérents sont en retard de quelques mois.

Le comité espère, que les retardataires ne tarderont pas à faire leurs versements avant la prochaine assemblée. A partir de cette date, une liste des membres, qui ont omis leur cotisation, sera publié.

Résumé No. 2.

Nouvelles demandes d'inscriptions.

1° La firme Agence Cinématographique Européenne S. A. à Lausanne et Monsieur Jacques Wyss, représentant de films, à Genève.

Le comité recommande ces deux nouveaux adhérents à la société.

3° L'assemblée générale aura lieu lundi 10 Avril, comme on pourra le lire dans le „Cinéma“.

4° Entre autre, le comité décide d'accepter la proposition de Monsieur Singer, pour faire tous les communiqués officiels au frais de la société, dans les deux langues, allemand et français.

La prochaine séance du comité se tiendra lundi 3 Avril 1916 à 4 h 1/2 soir chez „Du Pont“ à Zurich.

Meine Bekehrung zum Kinema.

Von Carl Spitteler.



Ist es wirklich wahr, man trägt sich mit dem Gedanken, jetzt auch unsere Kinema durch polizeiliche Bevormundung und Prohibitivsteuern zu belästigen, so ziemlich die einzige Kurzweil, die unsere Stadt ihren Einwohnern zu bieten hat? Das fehlte gerade noch. Schade, daß ich nicht im Rate zu sitzen die Ehre habe, sonst würde ich mir den Gegenantrag erlauben, die Kinematheater durch Steuerfreiheit und Subventionen zu unterstützen.

Ja, ich habe mich zum Kinema bekehrt. Vor zwei Jahren war ich noch ein Verächter des Kinema, wie jeder Mann; weil ich es eben nicht kannte, wie ebenfalls jeder Mann. Jetzt dagegen kommt es vor, daß ich das Kinema fünfmal in einer Woche besuche. O, nicht unter allen Umständen, nicht wahllos. Niemand kann eine lebhafteren Abscheu als ich verspüren vor den blödsinnigen, mit-

unter unsagbar rohen Possen, vor den albernen Räubergeschichten, Intriguen- und Detektivsensationen mit ihren ewigen Dachfletereien und Automobiljagden. Wenn dergleichen grassiert, bleibe ich dem Kinema fern, wochen- und monatelang. Die Kriegsbilder? Meistens Bluff. Aus triftigen Gründen bekommen wir ja bloß Idylle hinter der Front zu sehen. Also was denn? Was hat mich trotz alledem mit dem Kinema versöhnt und befreundet, bis zur völligen Bekehrung.

Run, tausenderlei Sehenswürdigkeiten, Merkwürdigkeiten und Schönheiten, von denen ich die wichtigsten (z. B. Beispiel die Vergeistigung des Weltbildes durch die Lautlosigkeit) hier gar nicht einmal berühren kann, weil sie besondere ästhetische Abhandlungen beanspruchen, die ich mir vorbehalte. Also auch hier nur das Einfachste, Nahe-liegende, und auch das nur — des Raummangels wegen — in kürzester Form. Vor allem etwas Technisches. Die Photographien der hiesigen Kinema sind durchschnittlich über Erwarten vorzüglich, zuweilen sogar über alle Vorstellung. Zum Stofflichen übergehend: die Naturbilder,